
Erfahrungsbericht:

California Polytechnic State University – San Luis Obispo

Ich habe das WS 23/24 und SoSe 24 an der Cal Poly studiert. Ich studiere Economics in Heidelberg und war zu Beginn meines Auslandsjahres im 5. Semester. TL;DR am Ende der PDF.

Bewerbung

Ich habe mich bereits kurz nach Ende der Klausurenphase des Sommersemesters über das Austauschprogramm USA der Uni Heidelberg informiert. Das würde ich auch jedem raten, denn das Auslandssemester, oder in meinem Fall Auslandsjahr, kann sehr viel Planung und Vorbereitung fordern. Meine ersten Schritte waren das Lesen von ALLEN Informationsseiten auf der Webseite der Uni Heidelberg, sowie Lesen von Erfahrungsberichten und Recherche über die verschiedenen (knapp 55) angebotenen Partner-Unis. Ähnlich viel Aufwand würde ich in die Bewerbungsunterlagen stecken die man abschickt, mit absolutem Fokus auf das Motivationsschreiben. Denkt dran rechtzeitig ein TOEFL zu buchen, ich habe den ibt gemacht und empfand den persönlich als recht einfach. Kurz danach bekommt ihr eine Einladung zum Vorstellungsgespräch, was wirklich nur ein lockeres Gespräch über sich selbst, seine Motivationen und Vorstellungen sind. In dem Vorstellungsgespräch werden Fragen über Motivationsschreiben und Lebenslauf gestellt, also auch hier gilt vorbereitet sein. Am 6. Dezember erhielt ich dann die Mail die mir zugesichert hat dass ich den Platz im CSU System sicher habe. Ab dann gilt es sich nochmal neu informieren und bewerben, man darf dort 3 verschiedene CSU Unis angeben. Im April erhielt ich dann die Mail vom CSU IP Team dass ich an die Cal Poly gehen darf.



Anreise

Ich habe meinen Flug am 8. Juli gebucht, und bin am 14. September von Frankfurt nach Los Angeles aus mit Lufthansa geflogen. Hier kann ich nur empfehlen die Website Skyscanner zu benutzen. Außerdem würde ich nicht zu früh buchen. Ich hatte Anfangs auch Unsicherheit und wollte meinen Flug schon Ende April buchen, habe aber zum Glück gewartet und Skyscanner jeden Tag gecheckt um dann im Juli einen unglaublich guten Preis bekommen zu haben. Ich empfehle hin-zurück zu buchen, da one-way Flüge absolut übersteuert sind (Ich habe für meinen Hin+Rückflug deutlich weniger

gezahlt als für einen One-Way Hinflug. >300€ Differenz). Bei den meisten Airlines kann man für 150€ den Rückflug noch umbuchen, und selbst wenn nicht, würde ich eher noch einen extra domestic flight in den USA dazubuchen anstatt one-way zu buchen.

Um von LA nach SLO zu kommen habe ich mir zunächst mal ein Amtrak ticket für \$40 gebucht, und parallel auf der Facebook Gruppe „Cal Poly Rideshare“ nach einer Mitfahrgelegenheit gesucht. Dort bieten Cal Poly Studenten die zu Beginn des Semesters von Zuhause zur Uni fahren und freie Plätze haben eine Mitfahrgelegenheit an, gegen etwas Spritgeld. Meistens klärt sich das erst wenige Tage vor der Abfahrt, deswegen wollte ich mit dem Zugticket ein Backup haben. Schließlich habe ich aber eine Mitfahrgelegenheit gefunden, und habe das Zugticket zurückerstattet bekommen.

Wohnen

Wohnen in Kalifornien, und besonders SLO ist absolut bekloppt teuer. Das einzige was ich hier empfehlen kann ist On-Campus Housing zu nehmen. Hierfür gilt es früh zu sein, und aufmerksam die Housing Calendar Website zu verfolgen um nichts zu verpassen. Genauso wichtig ist es bei der Zimmerauswahl früh dran zu sein, sich mit dem Floorplan vorher auseinandergesetzt zu haben, und dann ein Apartment mit gutem Ausblick zu kriegen. Alle Internationalen Studenten wohnen entweder in PCV Foxen oder in Cerro Vista Bishop und Islay. Ich war in Cerro Vista Bishop im 3. Stock und kann hier mit entschlossenheit sagen: **das war die beste Entscheidung die ich getroffen habe**. In Cerro Vista Bishop und Islay wohnen nur Transfer Students (Leute die von Community Colleges kommen, und somit auch komplett neu an der Uni sind) und Internationals. Somit existiert dort eine extrem Kontaktfreudige Atmosphäre, und eine super zusammenhaltende Truppe, was schon leicht an Landschulheimfahrt erinnert. Bereits ab dem 1. Abend gab es schon „gesellige Abende“ ;-) in den Apartments.

Klar bezahlt man für sein Zimmer dort knapp \$1400 USD pro Monat, dafür muss man sich aber um nichts sorgen machen. Keine ausbeutenden Mietverträge, wenn man ein Problem mit den Mitbewohnern hat kann man problemlos wechseln, wenn irgendwas kaputt geht ist am nächsten Tag jemand vom Maintenance da und repariert, alle Utilities sind Pauschal im Preis drin (Wasser, Strom, Internet, Wäsche...) und man ist maximal 10minuten laufweg (3min Fahrrad) von den meisten Hörsälen weg. Viele Internationals die Off-Campus gewohnt haben sind dann meistens eh in Cerro mit uns abgegangen, und haben sich geärgert nicht auch dort zu wohnen.

Studium

An der Cal Poly fühlt sich Studium für uns Deutsche eher wie Gymnasium an: kleine Klassen (30-40 Personen max), viele Hausaufgaben und Assignments (paper, problem-sets, readings, group-projects etc.) und vorallem: sehr einfach. Wichtig ist hier zu erwähnen dass man als Economics Student an dem Orfalea College of Business ist, und business majors in den USA generell eine Art „Ruf“ hervoreilt. Kurz gesagt: wenn man an der Uni Heidelberg in VWL einen leicht überdurchschnittlichen Schnitt hat, dann sollte man an der Cal Poly problemlos einen 1.0er Schnitt in allen am Business College angebotenen Kursen haben. Ich habe im 1. Quarter noch aus Vorsicht 200-300er level Kurse gewählt (BUS 207, BUS 301, BUS 391) und diese fühlen sich ungelogen wie 10. Klasse Wirtschaftsgymnasium Kurse an. In den nächsten Quartern habe ich dann versucht die möglichst fortgeschrittensten Kurse wie möglich zu wählen (BUS 442, BUS 441, BUS 439, BUS 431, ECON 337) welche zwar etwas schwerer, aber für unser Niveau immernoch sehr unterfordernd waren. Schlecht ist das aber keinesfalls, da man sich parallel selbst die vertiefenden Sachen noch beibringen kann und nebenbei seinen Uni Heidelberg Schnitt etwas verschönern. Das ändert aber nichts daran, dass die Cal Poly bekanntermaßen die renommierteste Uni aus dem CSU System ist, und dafür Kalifornienweit recht bekannt. Sämtliche Amerikaner aus anderen CSU Unis die ich kennengelernt habe, sagen dass sie auch gerne an die Cal Poly gekommen wären. Ein Blick auf die Aufnahmequoten (besonders von Transfers!) kann das bekräftigen.

Soziales

Wie bereits in wohnen erwähnt gab es durch Cerro Vista eigentlich jede freie Minute etwas zu tun, und genug Leute um Sachen zu unternehmen. Dazu kommt die absolute riesige Auswahl an Clubs, die sich am Anfang vom Fall Quarter vorstellen und schnell dazu führen dass man gleichgesinnte Personen kennenlernt. Ich persönlich war im Segelclub, und kann es nur empfehlen das mal auszuprobieren. (man braucht keinerlei Erfahrung hierfür, es wird alles von Grund auf beigebracht). Da SLO ja bekanntermaßen ein College-Town ist gibt es eigentlich jedes Wochenende etwas zu tun, man muss jedoch Leute kennen um auf Houseparties zu kommen. In SLO gibt es zwar Greek Life, dieses bleibt aber meistens unter sich. Wenn einem Parties und Greek Life wichtig sind sollte man sich eher San Diego anschauen. SLO hat dafür ein, für amerikanische Verhältnisse, tolles Downtown wo jeden Donnerstag Farmers Market ist (eher ein

Straßenfest als das was wir als Bauernmarkt kennen), jeden 1. Donnerstag des Monats „Bike-Night“ und jeden Donnerstag haben alle Bars freien Eintritt. Die Bars kann man sehr mit der Unteren vergleichen, nur dass die Studentendichte deutlich höher ist.

San Luis Obispo

San Luis Obispo liegt mit dem Auto knapp 10 Minuten weg vom nächsten Strand (Avila), hat das ganze Jahr über ein tolles Klima mit fast durchweg blauem Himmel und wird fast nur von Studenten und Rentnern bewohnt. Leider liegt es jedoch etwa 3-4 Autostunden von größeren Städten wie LA und San Francisco weg, was schon eine Art Isolationsgefühl geben kann. Dafür hat SLO selbst aber einiges zu bieten: viele tolle Wanderungen, spektakuläre Flora und Fauna, und die Nähe zum Pazifik geben manchmal sogar Beachtown vibes.



Tipps / TL;DR

Da ich mir selbst viele Erfahrungsberichte durchgelesen habe, weiß ich dass es irgendwann langweilig und repetitiv werden kann, deshalb zähle ich hier nun noch ein paar Tipps und Gedanken auf die ich sehr wissenswert finde:

- Geht zu den Club-Vorstellungen! Honorable Mentions: Ski Club, FMA, Cycling Club, Vanlife Club, Hiking Club und besonders Sailing Club (Hier ist keine Segelerfahrung notwendig, geht zu einer Clinic und probiert es aus!!)
- Die Week of Welcome (WOW) ist ein muss! Aus den 250€ die man bezahlt bekommt man 200 auf sein Dining Dollar Konto, und die Sachen die man erlebt während der Woche sind unbezahlbar.
- Vernetzt euch im on-campus Housing, und versucht möglichst aus der „International Bubble“ rauszukommen.
- Mint Mobile oder T-Mobile Prepaid für günstige und gutes Netz. Ich hatte beide, und Mint Mobile hatte tatsächlich bessere Abdeckung (Obwohl beide eigentlich auf t-mobile netz laufen...)
- Chase Bank bietet kostenloses College Checking an für Studenten. Das werdet ihr brauchen um Venmo/CashApp/Zelle zu haben, was ein absoluter MUSS ist in den USA.
- Professor J. Westwood vermietet sehr günstig Fahrräder an Internationals. Das Programm ist recht bekannt und gut dokumentiert, einfach googlen. -> Schreibt ihm dass ihr ein Rennrad wollt und bezahlt etwas extra, es ist es wert!!! Alternativ kann man auch beim Cycling Club sehr günstig ein Rennrad mieten.
- Mit der Campuscard die man bekommt kann man kostenlos Bus fahren
- Nicht den Diningplan nehmen, das ist nur für Freshmen. Man kann alles on-campus auch mit Cash/Credit zahlen, was man aber eh nicht machen sollte (übersteuert)
- Die „Foodpantry“ im Health Center verteilt kostenloses Essen an Studenten, auf jedenfall anschauen
- Unter dem KINE 1xx Kürzel werden Sportkurse wie Golf, Bowling, Tennis, Volleyball.... angeboten für die man Credit/no Credit bekommt. (Geschenkte ECTS für den Interdisziplinären Bereich)
- Ganz viele Fragen die ihr euch stellt wurden schon auf dem Cal Poly Reddit gestellt. Bevor ihr Kurse wählt schaut euch die Rezensionen auf ratemyprofessor.com und polyratings.com an.
- Nicht zu viele Sorgen über das Studium machen, es wird sehr wahrscheinlich deutlich einfacher als an der Uni Heidelberg. Genießt die Zeit!
- Hier noch ein Paar Stichwörter über die man Bescheid wissen sollte in SLO (einfach googlen): St. Frattys, Deltopia, Santa Cruz Taqueria, The Mark, Travelinghäus, Tri-Tip Challenge